

Projektstatusbericht «Gehört, Verstanden, Angenommen und Verbunden (GeVA) - Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit einer Demenz»

Ausgangslage

Viele Institutionen in der Langzeitpflege haben sich eine Person-zentrierte Pflege bei Menschen mit einer Demenz zum Ziel gesetzt. Die konsequente Umsetzung scheitert jedoch häufig innerhalb der alltäglichen Basispflege bei Bewohnenden mit herausforderndem Verhalten bzw. BPSD (Behaviorale und psychologische Symptome der Demenz). Vielfach kommt das Pflegepersonal in diesen herausfordernden Pflegesituationen an seine Grenzen, insbesondere Pflegeassistentpersonal.

Im Zeitraum 2020-2023 hat ein Projektteam aus der Fachgruppe Pflegeentwicklung (FGPE) Nordwestschweiz - zuletzt unter der Leitung von Esther Leu und Ansgar Schürenberg - im Auftrag der **Akademie-Praxis-Partnerschaft** ein Projekt zum Thema «Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit einer Demenz» durchgeführt. Die fachliche Begleitung erfolgte durch Frau Prof. Dr. Franziska Zúñiga vom Institut für Pflegewissenschaft der Uni Basel.

Pilotprojekt

Das Projektteam entwickelte eine Toolbox samt Einführungskonzept mit dem Ziel, die Kompetenzen bei Pflegepersonen aller Ausbildungsstufen hinsichtlich der Beziehungsgestaltung zu Menschen mit einer Demenz und besonders mit BPSD in Langzeitinstitutionen zu erweitern und stärken.

Es wurden mehrere Instrumente sowie ein Schulungskonzept entwickelt, die das Erarbeiten der **GeVA-Verstehenshypothese** ermöglichen. Die Schulung wurde anschliessend in 6 Institutionen im Rahmen eines Pilotprojekts durchgeführt und auf die Praxisrelevanz bzw. -tauglichkeit getestet. In den Institutionen fanden jeweils 4 Schulungseinheiten à 2 Stunden in einem Zeitraum von maximal 6 Wochen statt. Das jeweilige Team hat anhand von 2-3 konkreten Fallbeispielen die **GeVA-Verstehenshypothese** erarbeitet und die pflegerische Betreuung in Bezug auf die Beziehungsgestaltung in der Praxis angepasst.

Deutliche Verbesserungen beobachtet

Die Evaluation des Pilotprojekts zeigte u.a. auf, dass bei den besprochenen Bewohnenden nach der Anpassung weniger herausfordernde Verhaltensweisen beobachtet wurden. Die Mitarbeitenden haben ihre Kommunikation bzw. ihre pflegerische Betreuung im Sinne einer Person-zentrierten Pflege individuell den beobachteten und hypothetischen Basalbedürfnissen der Bewohnenden anpassen können. Die teilnehmenden Pflegepersonen gaben an, sich sicherer im Umgang mit Menschen mit einer Demenz und BPSD zu fühlen. Es zeigte sich, dass die **GeVA-Tools für alle Ausbildungsstufen verständlich und anwendbar sind**. Im Besonderen fühlten sich Pflegeassistentpersonen in ihrer Kompetenz und Selbstwirksamkeit aufgewertet und gestärkt.

Ausblick

Im Laufe des Jahres 2024 werden CURAVIVA Baselland und CURAVIVA Basel-Stadt GeVA-Schulungen für die Institutionen und zur Ausbildung von GeVa-Verantwortlichen anbieten.

Ansprechperson aus der APP für interessierte Institutionen ist Niklas Hug: n.hug@adullam.ch

Dank

Im Namen der Akademie-Praxis-Partnerschaft möchten wir uns bei den Institutionen, die am Pilotprojekt teilgenommen haben, herzlich bedanken. Ein ausserordentlicher Dank geht auch an das Projektteam unter der Projektleitung von Esther Leu und Ansgar Schürenberg.

Franziska Zuniga
INS

Veronica Schaller
CVBS

Rony Hauser
CVBL